



**Christian Burren**  
Gemeinderat

Der Vorsteher der  
Direktion Planung und  
Verkehr über das  
Bauwesen in Köniz.



Über 300 Baugesuche im Jahr 2020: Das Bauinspektorat Köniz hat mehr denn je zu tun.

## Begehrte Baubewilligungen – der Weg dazu wird modernisiert

**In Köniz wird viel gebaut: neu gebaut, umgebaut, angebaut oder auch saniert. Das ist eine Entwicklung, die uns freut. Einerseits, weil es schön ist, dass Köniz mit der Zeit geht, und andererseits, weil sich die Gemeinde weiterentwickelt.**

Besonders das Bauinspektorat hat aktuell alle Hände voll zu tun – vor Weihnachten noch mehr als sonst. Beim Bauinspektorat Köniz (BIK) wurden in den letzten Jahren durchschnittlich circa 220 Baugesuche pro Jahr eingereicht, per Ende 2020 werden es ungefähr 310 sein. Dies bedeutet eine Zu-

nahme von fast 40 Prozent. Wieso die Anzahl der Gesuche derart stark zugenommen hat, wissen wir noch nicht.

### Teamarbeit

Vier Bauinspektoren, zwei administrative Sachbearbeiterinnen und ein Abteilungsleiter bearbeiten die Unterlagen, die im BIK eingehen. Sie prüfen insbesondere, ob die Vorschriften und Auflagen eingehalten werden. Zum Aufgabengebiet zählen auch Baukontrollen, baupolizeiliche Aufgaben, baulicher Zivilschutz, das Reklamewesen und das Abklären sowie Beantworten von Voranfragen.

Das Team ist seit Jahren in seiner Grösse unverändert, obwohl die Bewilligungsprozesse komplexer geworden sind. Denn: Alle Bauten und Anlagen, die unter die Bestimmungen der Baugesetzgebung fallen, erfordern eine Baubewilligung. Massgebend dafür ist die kantonale Gesetzgebung, auf die sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BIK stützen. So stellen wir sicher, dass alle gleichbehandelt werden.

Das BIK hat das Ziel, den Bauherren und den Planerinnen und Planern eine bedürfnisgerechte Dienst-

**«Das mache mir für Euch»: An der Loge**

Seite 3

**Feuerwehr: Kommandant blickt aufs 2021 zurück**

Seite 4/5

**Fuss Velo Köniz: Marcel und Greta Altörfer**

Seite 7

leistung anzubieten und gleichzeitig die baupolizeilichen Aufgaben zu erfüllen. Dies kann manchmal auch als Widerspruch empfunden werden. Umso mehr ist es uns wichtig, im Interesse aller Beteiligten und der Gemeinde eine tragbare Lösung zu finden. Wobei es auch hier schwierig ist, es immer allen recht zu machen.

#### Ausblick 2021

Auch im neuen Jahr werden wir einige Hürden zu meistern haben. Ob der Aufwärtstrend der Baugesuche anhalten wird, wird die Zukunft zeigen. Daneben steht ebenfalls die Ortsplanungsre-

vision (OPR) zur Inkraftsetzung an. Wir beabsichtigen, eine Teilkraftsetzung im 1. Quartal 2021 zu erwirken. Dies könnte dazu führen, dass durch die Gültigkeit des neuen Baureglements zusätzliche, zurückgehaltene Baugesuche eingereicht werden.

Auch im digitalen Bereich werden wir uns weiterentwickeln. So können Sie ab 1. Januar 2021 Ihr Baugesuch online einreichen. Die Gemeinde Köniz führt das elektronische Baubewilligungsverfahren eBau des Kantons Bern ein (Seite 8). Das BIK-Team besucht im Moment die entsprechenden Weiterbil-

dungen, um Ihre Onlinegesuche bearbeiten zu können. Ich bitte Sie, wenn immer möglich, sich bei der elektronischen Baueingabe von einer Fachperson beraten zu lassen. Das lässt uns den Start von eBau gemeinsam besser meistern.

Die Herausforderungen für das BIK sind gross, doch ich bin überzeugt, dass unser motiviertes Team zusammen mit Ihnen diesen Weg erfolgreich beschreiten wird.

Beste Grüsse und bleiben Sie gesund!

## Naturperlen: Totes Holz lebt

**Rund 5000 Arten, ein Siebtel aller Tier-, Pilz- und Pflanzenarten in der Schweiz, sind auf den Lebensraum Totholz angewiesen.**

Mit Totholz bezeichnet man abgestorbene Bäume (stehend und liegend), Baumstrünke, Asthaufen oder auch abgestorbene Äste am lebenden Baum. Was oft als nutzlos oder unordentlich angesehen wird, hat in Wahrheit eine wichtige Bedeutung im Ökosystem Wald. Es ist der letzte Entwicklungsprozess im Leben eines Baumes und viele Lebensformen haben sich genau darauf spezialisiert.

Ohne Totholz sind viele Vogelarten, aber auch Fledermäuse, Siebenschläfer und gewisse Insekten wohnungslos. Viele dieser Totholzliebhaber stehen auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Arten. Auch Reptilien und Amphibien sind auf Totholz angewiesen, da sie hier Schutz vor Räubern, feuchte Ruheplätze und viel Nahrung in Form von Schnecken, Würmern und Insekten finden.

Zahlreiche Insekten, insbesondere Käfer und Wildbienen, verbringen einen grossen Teil ihres Lebenszyklus als Maden im abgestorbenen Holz und bilden wiederum ihrerseits eine unverzichtbare Nahrungsgrundlage für viele insektenfressende Tiere. Auch viele Moose, Flechten und Pilze leben auf abgestorbenem Holz und tragen dazu bei, dass der wertvolle Rohstoff wieder zu Humus umgewandelt wird.

Einen solchen Mikrokosmos können Sie auch in den eigenen Garten bringen, indem Sie an einer geeigneten Stelle einen



Ein alter Baumstumpf bietet Lebensraum für unzählige Lebensformen.

Asthaufen oder eine Beige aus Rundhölzern aufschichten. Schon bald werden Sie viele neue Mitbewohner entdecken, die sich über die neue Behausung freuen. Zahlreiche Ideen und Anleitungen dazu finden Sie im Internet mit der Suche nach «Totholz im Garten».

Abteilung Umwelt und Landschaft / IZ Eichholz

### Offen für Anliegen der Bürgerinnen und Bürger



Annemarie Berlinger-Staub  
Gemeindepäsidentin

Haben Sie gute Ideen? Oder möchten Sie konstruktive Kritik üben? Ich diskutiere gerne mit Ihnen über die Zukunft unserer Gemeinde. Ihre Ansichten über Köniz interessieren mich.

**Anmeldung: T 031 970 92 02**

Geben Sie bei der Anmeldung bitte das Thema an.

#### Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

#### Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen  
Kommunikation  
Landorfstrasse 1  
3098 Köniz

Tel. 031 970 92 21  
kommunikation@koeniz.ch

#### Leitung

Martina Summermatter

#### Auflage

50 000 Exemplare

#### Druck und Vertrieb

KÖNIZ INNERORTS wird als integraler Bestandteil von Könizer Zeitung | Der Sensetaler | Wabern Spiegel gedruckt und verteilt.

#### Informationen online

www.koeniz.ch



Gemeinde  
Köniz

Das  
mache  
mir...



für Euch

## «Unterschiedliche Menschen – kreative Fragen»

**Die Loge ist die erste Anlaufstelle für alle Belange. Dort wird vermittelt, verkauft, geholfen, telefoniert und triagiert. Manchmal ist es ruhig und wenige Minuten später hektisch – oder umgekehrt. Eines ist klar: Langweilig ist es nie. Eine Reportage aus dem Zentrum des Gemeindehauses.**

«Gmeindsverwaltig Chöniz, Henzi, guete Morge, wie chani Euch hälfe?» Christina Henzi nimmt bereits kurz nach acht Uhr den ersten Anruf entgegen. Ein gut gelaunter Herr meldet sich. Er möchte seine Adresse ändern. Schnell und professionell, nicht ohne einen kurzen Spass auf beiden Seiten, leitet die Empfangsspezialistin den Anrufer an die entsprechende Stelle weiter. «Eigentlich müssen wir hier alles wissen», sagt Christina Henzi, «aber das ist unmöglich», dies obwohl sie bereits seit über acht Jahren an der Loge des Gemeindehauses arbeitet. Sie teilt sich die Arbeit mit zwei Kolleginnen, für die sie Köniz Innerorts stellvertretend durch den Tag führt.

«Das Wichtigste an unserem Job ist, dass wir wissen, wo wir Wissen einholen können», erklärt sie und zeigt auf die Unterlagen auf dem Pult. Das Telefonverzeichnis beinhaltet Hunderte von Namen und Nummern, aber auch

Spickzettel sind am Computer befestigt. «Dass wir Anfragen abweisen, gibt es bei uns nicht», sagt sie bestimmt, «wenn eine Recherche länger dauert, rufen wir zurück». Die meisten Anfragen sind jedoch für interne Stellen wie Einwohnerdienste, Steuerverwaltung, AHV, Sozialdienst, Liegenschaftsverwaltung oder Bestattungsdienst. «So unterschiedlich die Menschen sind, so kreativ sind auch ihre Fragen», ergänzt Christina Henzi schmunzelnd.

### Alles auf einmal

Wenn Christina Henzi am Telefon ist, bildet sich meistens genau in diesem Moment eine Schlange vor der Loge. Aus der Ruhe bringen lässt sie sich dennoch nicht. Viele gehen denn auch zielstrebig vorbei, sie wissen, wo sie hinwollen. Wenn jemand stehen bleibt, hilft sie gerne weiter, bittet die Anruferin, zu warten. Seit der Wiedereröffnung nach dem Lockdown werden die Gäste mit Plakaten, Pfeilen, farbigen Linien und Absperrbändern durch das Gemeindehaus geleitet, die Empfangsmitarbeiterinnen sind durch Plexiglasscheiben geschützt. Sie dürfen deshalb, wenn sie am Pult sitzen, ohne Maske arbeiten. Für Gäste ist diese jedoch Pflicht.

Christina Henzi muss immer wieder auf die Maskenpflicht oder die Schilder hinweisen. Viel zu tun geben vor allem

der Verkauf von Sperrgut- und Kehrriechmarken für Betriebsabfälle oder die Hundemutationen. Auch das SBB-Tageskartengeschäft und der Ticketverkauf gehören zum Aufgabengebiet, «da wir aufgrund der unsicheren Corona-Situation aktuell weder Tageskarten verkaufen noch Veranstaltungen durchführen, haben wir in diesem Bereich momentan weniger zu tun», führt Christina Henzi weiter aus. Dafür gebe es «viel mehr Anrufe oder Gäste», sie spürt «eine grosse Verunsicherung in der Bevölkerung, oftmals suchen Menschen bei uns einfach Zuflucht».

«Natürlich bekommen wir auch den ersten Ärger ab». Christina Henzi «hört dann einfach zu», gibt «die Möglichkeit, Dampf abzulassen». Wenn die Situation auszuarten droht, bittet sie freundlich, aber bestimmt, auf den Punkt zu kommen. «Das kommt zwar nicht so oft, aber immer wieder vor», erzählt sie, «den Fall, als ein Mann mit einer Pistole gedroht hat, habe ich bis heute nicht vergessen». «Weitaus mehr haben wir hier aber positive Begegnungen und Telefongespräche», relativiert sie, «die meisten schätzen unsere Arbeit sehr».

### Drehscheibe intern/extern

Auch intern ist der Empfang eine wichtige Drehscheibe. Er ist sozusagen das Bindeglied zwischen intern und extern, manchmal auch zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich an den verschiedenen Standorten in der Gemeinde befinden. Und nicht zuletzt entlasten die Mitarbeiterinnen am Empfang mit ihrer Arbeit auch die Abteilungen der gesamten Gemeindeverwaltung. Eines ist für Christina Henzi klar: «Langweilig wird es bei uns nicht – jeder Tag ist anders und deshalb auch so spannend. Wir wissen nie, was uns am nächsten Arbeitstag erwartet».

Martina Summermatter,  
Fachstelle Kommunikation

### Das mache mir für Euch

In loser Folge berichten wir im Köniz Innerorts und auf Facebook [www.facebook/koeniz](http://www.facebook/koeniz) aus dem vielfach nicht ganz alltäglichen Alltag der Gemeindeverwaltung. Geniessen Sie die Einblicke und die Momente mit unseren Mitarbeitenden.

# Feuerwehrkommandant: Nach 100 Tagen in den Lockdown

Seit 15 Jahren ist Freddy Balsiger (40) aus Schliern in seiner Freizeit für die Feuerwehr Köniz im Einsatz – im 2020 zum ersten Mal als Kommandant. Der gestandene Krisenmanager blickt auf ein «spezielles, aber spannendes und abwechslungsreiches» Jahr zurück.

## Freddy Balsiger, warum sind Sie Feuerwehrmann?

Die Feuerwehr ist einerseits ein Hobby von mir, andererseits ist es mein sinnvoller Beitrag an die Gesellschaft.

## Sie arbeiten hauptberuflich bereits als Krisenmanager bei den SBB. Haben Sie nicht manchmal genug von eher negativen Ereignissen?

Nein. Alle Einsätze und Ereignisse, welche ich sowohl bei der Arbeit als auch in der Feuerwehr erbringe, leisten einen guten Beitrag zum Schutz der Bevölkerung und bereichern meinen Erfahrungsschatz.

## Wie gehen Sie damit um, wenn Sie nachts aus dem Bett geklingelt werden?

Das macht mir nichts aus und ist normal für mich. Manchmal ist es etwas schwierig, wenn ich im Tiefschlaf bin. Dann dauert es ein paar Sekunden länger, bis ich auf den Beinen bin. Das heutige Alarmierungssystem via SMS ist auch eine grosse Erleichterung. Früher wurde der Kommandant informiert, welcher anschliessend in einem Konferenzgespräch mit circa zehn Teilnehmenden die sinnvollen und aufgrund des Ereignisortes die möglichen Einheiten definierte. Heute geschieht dieser Schritt in den meisten Fällen vollautomatisiert durch das Alarmsystem. Ich bin schon froh, dass dies heute anders läuft und ich dies nicht mehr erlebt habe (schmunzelt).

### Mutationen

Per 1. Januar 2021 zählt die Feuerwehr Köniz insgesamt 180 Mitglieder, davon 160 Männer und 20 Frauen. Die Mutationen auf den 31. Dezember 2020 hin sowie Informationen zur Feuerwehr Köniz finden Sie unter [www.feuerwehr-koeniz.ch](http://www.feuerwehr-koeniz.ch).



Freddy Balsiger blickt positiv auf sein erstes Jahr als Kommandant der Feuerwehr Köniz zurück.

## Was hat Sie in Ihrem ersten Jahr als Kommandant besonders beschäftigt?

Wie viele andere wahrscheinlich auch: Corona. Ich war ziemlich genau 100 Tage im Amt, als die Schweiz in den Lockdown versetzt wurde. Die Feuerwehren wurden dazu aufgerufen, sich nur noch auf die Kernaufgaben zu beschränken und alle anderen Dienstleistungen herunterzufahren. Nach einer kurzen Zeit der Lockerung im Sommer befinden wir uns Ende 2020 wieder in einer ähnlichen Situation wie im Frühling. Für mich als Kommandanten war das Jahr 2020 trotz oder vielleicht gerade wegen Corona ein spannendes, abwechslungsreiches Jahr.

## Inwiefern ist die Feuerwehrarbeit von Corona betroffen?

Bei uns hat die Sicherheit und der Schutz der Mitarbeitenden und Personen oberste Priorität. Deshalb tragen wir bereits seit August zu allen Einsätzen und Übungen Masken. Das ist bei uns Pflicht, da während unserer Einsätze Abstandhalten kaum möglich ist. Dank der Maskenpflicht konnten und können wir den Betrieb aufrechterhalten.

## Wie oft musste die Feuerwehr Köniz im 2020 ausrücken?

Wir rückten insgesamt über 400 Mal aus, davon waren es aber nur etwas über 40 Brandeinsätze. Weitaus am

meisten wurden wir mit über 180 Einsätzen für die fachgerechte Entfernung von Wespennestern beigezogen. Aber auch die Wasser-, Oel- und Gaswehr sowie Tierrettungen gehören zu unseren Aufgaben.

#### **Gab es viele Fehlalarme?**

Das kam dieses Jahr ungefähr 60 Mal vor. Dabei handelte es sich meist um automatische Brandalarmsysteme, welche die Fehlalarme auslösten.

#### **Was passiert eigentlich nach einer Alarmierung?**

Unmittelbar nach einem Anruf auf die Notrufnummern 118 oder 112 alarmiert die Regionale Einsatzzentrale der Kantonspolizei Bern eine oder mehrere Einheiten der Feuerwehr Köniz. Hierzu wurden sämtliche Ereignisse in Kategorien (Brand, Elementar, technische Hilfeleistung usw.) eingeteilt und in Bezug auf die Grösse (klein, mittel und gross) beurteilt. Entsprechend dieser Einteilung werden automatisch Einheiten alarmiert. Alle Feuerwehrangehörigen werden mittels Telefonruf und SMS benachrichtigt.

#### **Wie lange dauert es, bis die Feuerwehr Köniz am Einsatzort ist?**

In dicht besiedeltem Gebiet hat der Einsatz spätestens innerhalb von 10, im übrigen Gebiet innerhalb von 15 Minuten nach Auslösung einer Schadenmeldung zu erfolgen.

#### **Da bleibt nicht viel Zeit ...**

Deshalb haben wir in Köniz, Schliern, Wabern, Niederscherli/Gasel und Oberwangen Formationen und Fahrzeuge stationiert. So können wir die Zeiten in unserem Einsatzgebiet gewährleisten.

#### **Auch die Fahrt zum Einsatzort ist sicher eine Herausforderung ...**

(schmunzelt) Es ist noch gar nicht so lange her, dass der Fahrer vor der Fahrt die Karte lesen musste. Auch das ist glücklicherweise vorbei. Unsere Fahrzeuge sind heute mit den modernsten Lastwagen-Navigationsgeräten ausgestattet. Die Daten des Alarms werden automatisch auf die Geräte in den Fahrzeugen gesendet, somit entfällt auch das Eintippen von Adressen ins Navigationsgerät. Das spart wertvolle Zeit.

#### **Gibt es einen Einsatz in den vergangenen 15 Jahren, an den Sie sich noch heute erinnern?**

Das war jener im Jahr 2014, als ein Unwetter über das Gemeindegebiet hereinbrach. In Schliern schien noch die Sonne, als uns aus dem Gebiet Niederscherli/Thörishaus innert weniger Minuten um die 60 Meldungen erreichten. Das war eine sehr spezielle Situation.

#### **Welche Einsätze sind für Sie sowie Ihre Kolleginnen und Kollegen besonders schwierig?**

Vor allem die Einsätze mit der Atemschutzausrüstung sind intensiv. Während sich eine Gruppe mit Atemschutzausrüstung in ein brennendes Objekt begibt, wartet draussen ein Sicherungstrupp, der notfalls eingreifen und die eigenen Leute retten könnte. Solche Situationen, wenn die eigenen Kolleginnen und Kollegen betroffen sind, sind psychisch sehr belastend. Wir hatten bisher zum Glück noch nie einen Fall in diesem Bereich. Dennoch könnte es jederzeit vorkommen. Deshalb üben wir solche Situationen

immer wieder, damit die Feuerwehrfrauen- und männer mit solchen Ereignissen gut umgehen können.

#### **Wie gehen Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen mit belastenden Situationen um?**

Für solche Fälle steht uns ein Peer-Team zur Verfügung. Das ist vergleichbar mit einem Care-Team, allerdings sind im Peer-Team Fachpersonen dabei, die sich auch mit der Feuerwehrarbeit auskennen. Das hilft enorm, wenn man nicht zuerst die Arbeit erklären muss, damit das Gegenüber weiss, um was es geht. Bei belastenden Einsätzen ist vor allem die Nachbearbeitung wichtig. Es kann gut sein, dass psychische Probleme erst viel später einsetzen. Solche Einsätze kommen sehr selten vor.

#### **Welches Fazit ziehen Sie fürs 2020?**

Köniz hat eine starke Feuerwehr, welche immer gut funktioniert. Sie bietet ihren Angehörigen sehr gute Ausbildungen an. Auch die Ausrüstung ist top und die Einsatzbereitschaft gross. Teamarbeit ist bei uns sehr wichtig, deshalb werden auch die Zugführerinnen und Zugführer in die Entscheidungsfindung eingebunden. Wir arbeiten zudem bei Einsätzen oft mit der Berufsfeuerwehr Bern oder anderen Feuerwehren in der Region zusammen. Kurzum: Ich kann das Jahr 2020 trotz der besonderen Umstände äusserst positiv abschliessen und bin gespannt, was das 2021 mit sich bringen wird.

Martina Summermatter  
Fachstelle Kommunikation

## Die Feuerwehr Köniz sucht Sie!

Können Sie sich als verantwortungsvolle Person vorstellen, bei der Feuerwehr Köniz Dienst zu leisten? Wenn ja, möchten wir Sie gerne in die Feuerwehr Köniz aufnehmen und mit einer fachgerechten Ausbildung zur Feuerwehrfrau bzw. zum Feuerwehrmann ausbilden. Die obligatorische Feuerwehrrpflicht dauert für alle in unserer Gemeinde niedergelassenen Frauen und Männer vom 20. bis 50. Altersjahr, idealerweise sind Sie zwischen 18 und 38 Jahre jung.



#### **Interessiert? Dann besuchen Sie unseren nächsten Informationsanlass:**

Dienstag, 16. März 2021, um 19.00 Uhr

**Ort:** Feuerwehrmagazin, Sägestrasse 42, 3098 Köniz

#### **Weitere Informationen und Kontakt:**

Website: [www.feuerwehr-koeniz.ch/wir-suchen-dich](http://www.feuerwehr-koeniz.ch/wir-suchen-dich)

E-Mail: [kommando.feuerwehr@koeniz.ch](mailto:kommando.feuerwehr@koeniz.ch)

Telefon: 031 970 94 39 (Bürozeiten)

# So sparen Sie Heizkosten



Wenn die Heizkörper bedeckt sind, ist das Heizen für die Katz. | Foto: pixabay

**Wer kennt es nicht: Nach einem kalten Wintertag freut man sich besonders auf die eigenen warmen vier Wände. Doch hohe Raumtemperaturen verbrauchen viel Energie und verursachen hohe Heizkosten. Im Alltag geht dies gerne vergessen. Dabei ist effizientes Heizen ein Kinderspiel.**

Rund 80 Prozent des Gesamtenergiebedarfs der Schweizer Haushalte werden für das Heizen und die Warmwasseraufbereitung aufgewendet. Wer die Raumtemperatur um ein Grad senkt, spart schon sechs Prozent der Heizkosten ein. Zum Glück gibt es eine Reihe einfacher Tipps für effizienteres Heizen. Hier eine Auswahl:

## 1. Heizung richtig einstellen

Die optimale Raumtemperatur liegt bei etwa 20 Grad (Position 3 am Thermostatventil). Im Badezimmer sind 22 Grad ideal, in anderen Räumen genügt eine niedrigere Temperatur. In der Küche geben Backofen und Kühlschrank Wärme ab und helfen mit, die Küche warm zu halten. Im Schlafzimmer sorgen 17 bis 18 Grad (Position 2 am Ventil) für einen erholsamen Schlaf. Zudem lohnt es sich, bei Abwesenheiten von länger als zwei Tagen, die Thermostatventile um eine Stufe zurückzudrehen.

## 2. Stosslüften statt Dauerkippen

Richtig Heizen geht nur mit richtigem Lüften: Diagonales Stosslüften während fünf bis zehn Minuten spart viel

Energie und ist zudem gut für die Gesundheit. Dauerhaft gekippte Fenster sorgen kaum für Luftaustausch, sie kühlen nur die Wände aus.

## 3. Heizkörper nicht verdecken

Werden Heizkörper mit Möbeln oder Vorhängen verdeckt, kann die Raumluft nicht zirkulieren. Das führt dazu, dass sich die abgegebene Wärme staut und andere Bereiche des Raumes kalt bleiben. Dasselbe gilt auch für Bodenheizungen: Grosse Teppiche beispielsweise verschlechtern die Wärmeverteilung im Raum.

Flavia Senn  
Fachstelle Umwelt und Energie

## Lassen Sie sich unverbindlich beraten

Die öffentliche Energieberatung Bern-Mittelland informiert Sie unabhängig und neutral zu den Themen Heizen, Warmwasser, Sanierungen, gesetzliche Vorgaben, Förderprogramme etc. Schriftliche und telefonische Beratungen sind kostenlos.

→ 031 357 53 50 / [info@energieberatungbern.ch](mailto:info@energieberatungbern.ch)

Möchten Sie erfahren, ob sich der Standort Ihres Gebäudes für den Einsatz einer Grundwasserwärmepumpe, einer Erdsonde oder den Anschluss an ein Wärmenetz eignet? Die Wärmeversorgungskarte der Gemeinde Köniz ([map.koeniz.ch/waermeversorgungskarte](http://map.koeniz.ch/waermeversorgungskarte)) liefert Ihnen wertvolle Informa-

tionen für eine erneuerbare Wärmebereitstellung Ihrer Liegenschaft. Ebenfalls gibt Ihnen die Fachstelle Umwelt und Energie der Gemeinde Köniz gerne Auskunft über den Richtplan Energie und die Wärmeverbände der Gemeinde.

# Köniz per Velo, die Schweiz zu Fuss



Als Wanderleiter haben Marcel (87) und Greta Altorfer (80) viele Könizerinnen und Könizer zum Wandern animiert – im Alltag sind sie hingegen eher auf dem E-Bike anzutreffen. Zwei Einblicke.

## Marcel Altorfer

«Während gut 20 Jahren haben meine Frau und ich gemeinsam die Wandergruppe Thomas geleitet. Jeden Monat boten wir eine Wanderung an, ins Wallis, in den Jura, ins Berner Oberland oder in die Ostschweiz. Die Wanderungen haben uns in fast alle Teile der Schweiz geführt. Nur im Tessin waren wir mit der Gruppe nie, das ist für einen Tagesausflug zu weit. Ich bin vor einem Jahr zurückgetreten, meine Frau ist noch immer dabei. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind mit uns älter geworden. So mussten wir auch die Wanderungen stets dem Alter anpassen. Mit den Jahren wurden sie kürzer, die Steigung und das Gefälle weniger.

Meine Frau und ich haben früher oft auch grosse Velotouren gemacht, inzwischen sind auch hier die Wege etwas kürzer geworden. Wir sind jeweils mit unseren E-Bikes unterwegs, die wir uns vor etwa zehn Jahren gekauft haben. Auf dem Velo fühle ich mich noch immer sehr wohl. Al-



Der Garten als Ausgangspunkt für Ausflüge – zu Fuss oder mit dem Velo. | Foto: Regine Strub

lerdings finde ich, dass der Verkehr stark zugenommen hat. Wenn wir im Garten unseres Hauses an der Sägestrasse arbeiten, versteht man manchmal das eigene Wort nicht mehr vor lauter Autos und Lastwagen. Inzwischen haben wir uns zwar daran gewöhnt, aber es dürften schon ein paar weniger sein.»

## Greta Altorfer

«Ich wandere seit jeher sehr gerne. Wenn ich mit der Wandergruppe unterwegs bin, dann geht es aber auch immer ums Gesellschaftliche, ums Zusammensein. Jede Wanderung sind wir im Vorfeld mindestens einmal abgelaufen, manchmal auch zwei- oder dreimal. Bei elf Wanderungen pro Jahr kommen da etliche Kilometer zusammen.

Obwohl ich sehr gerne wandere, bin ich im Alltag eher selten zu Fuss unterwegs. Viel lieber nehme ich das Velo, mein E-Bike. Gerade für den Einkauf ist das praktisch, so muss ich keine schweren Taschen nach Hause tragen, sondern kann sie bequem im Körbchen verstauen. Manchmal wird mir aber der ganze Verkehr etwas zu viel. Wenn ich auf dem Velostreifen fahre und ein Bus an mir vorbeibraust, dann wird mir etwas mulmig. Es kommt vor, dass ich kurz anhalte. Es wäre gut, wenn die Velowege etwas breiter wären. Das gäbe mir zusätzliche Sicherheit.

Das Autofahren haben mein Mann und ich schon lange aufgegeben. Als Ergänzung zum E-Bike besitzen wir ein GA. Den Bus haben wir fast vor der Haustür, und der Bahnhof ist auch nicht weit. Köniz ist also ein guter Ort, um eine Wanderung oder eine Reise zu beginnen.»

Lisa Stalder



## Aktuelles von Fuss Velo Köniz: Machen Sie sich sichtbar!

Damit Sie auch bei schwachem Licht oder schlechtem Wetter gesehen werden und damit sicher zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs sind, ist es wichtig, sich sichtbar zu machen. Licht am Velo ist selbstverständlich und Pflicht, zudem helfen helle Kleider und reflektierende Accessoires.

Machen Sie mit beim **Wettbewerb** zum Thema Sichtbarkeit und gewinnen Sie passend zur dunklen Jahreszeit eines von zehn reflektierenden Accessoires. Teilnahmeschluss ist der 10. Januar 2021.



[www.fussveloköniz.ch/wettbewerb](http://www.fussveloköniz.ch/wettbewerb)

## Könizer Bibliotheken – Öffnungszeiten über die Festtage

### Bibliothek Köniz

Mittwoch, 23.12.2020:	10–19 Uhr
Donnerstag, 24.12.2020, bis Montag, 28.12.2020:	geschlossen
Dienstag, 29.12.2020:	10–19 Uhr
Mittwoch, 30.12.2020:	14–19 Uhr
Donnerstag, 31.12.2020, bis Montag, 04.01.2021:	geschlossen
Dienstag, 05.01.2021:	10–19 Uhr
Mittwoch, 06.01.2021, bis Freitag, 08.01.2021:	14–19 Uhr
Samstag, 09.01.2021:	10–17 Uhr

### Bibliotheken Niederscherli und Wabern

Mittwoch, 23.12.2020:	15–18 Uhr
Donnerstag, 24.12.2020, bis Montag, 04.01.2021:	geschlossen
Dienstag, 05.01.2021 / Donnerstag, 07.01.2021:	15–18 Uhr
Samstag, 09.01.2021:	10–13 Uhr

### Bibliothek Niederwangen

Mittwoch, 23.12.2020:	15–18 Uhr
Donnerstag, 24.12.2020, bis Montag, 04.01.2021:	geschlossen
Dienstag, 05.10.2021 / Donnerstag, 07.10.2021:	15–18 Uhr

Das Team der Könizer Bibliotheken  
wünscht Ihnen allen geruhsame Festtage!

**Könizer  
Bibliotheken**

## Köniz führt eBau ein

**Ab 1. Januar 2021 können Sie Ihr Baugesuch elektronisch einreichen: Die Gemeinde Köniz führt aufs neue Jahr hin das elektronische Baubewilligungsverfahren eBau des Kantons Bern ein.**

Über unsere Webseite [www.koeniz.ch/ebau](http://www.koeniz.ch/ebau) erfolgt der Zugriff auf eBau, wo Sie Ihr Baugesuch und die dazugehörigen Unterlagen künftig online einreichen können. Bis zur gesetzlichen Anpassung Ende 2021 müssen uns die elektronisch eingereichten Gesuchsunterlagen zusätzlich zweifach ausge-

druckt und unterschrieben per Post zugestellt werden. Auch der Bauentscheid wird, wie bis anhin, noch per Post eröffnet.

Weitere Informationen zu eBau finden Sie unter: [www.be.ch/projekt-ebau](http://www.be.ch/projekt-ebau)



Wir freuen uns auf Ihre elektronische Eingabe!

**eBau** Elektronisches Baubewilligungsverfahren  
im Kanton Bern

### Wichtige Telefonnummern

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeiinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef	031 634 90 11
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Strassen / Winterdienst	079 415 71 18
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 970 95 69
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 970 96 51
Familienerg. Kinderbetreuung	031 970 92 49
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 635 24 50
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 95 69
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

### Abfall

[www.abfall.koeniz.ch](http://www.abfall.koeniz.ch) | [abfall@koeniz.ch](mailto:abfall@koeniz.ch)  
Abfalltelefon 031 970 93 73

### Abfall / Separatsammlungen 2021

	Papier	Metall
3084 Wabern	20.1.	8.2.
3095 Spiegel	20.1.	8.2.
3097 Liebefeld	27.1.	4.1.
3098 Schliern	7.1.	4.1.
3098 Köniz	13.1.	18.1.
3144 Gasel	6.1.	18.1.
3145 Niederscherli	6.1.	1.2.
3145 Oberscherli	6.1.	1.2.
3147 Mittelhäusern	6.1.	1.2.
3172 Niederwangen	13.1.	22.2.
3173 Oberwangen	13.1.	22.2.
3174 Thörishaus	6.1.	22.2.

### Feiertage Entsorgungshof

Am 24. und 31. Dez. ist das Werkhofareal bis 12.00 Uhr geöffnet (Entsorgung von Papier/Karton, Metall, Bauschutt, Glas, Öl und Kaffeekapseln möglich). Am Nachmittag besteht keine Entsorgungsmöglichkeit. Am Weihnachtstag (25. Dez.), am Neujahrstag (1. Jan.) und samstags bleibt das Werkhofareal ganztags geschlossen.

### Regulärer Betrieb Entsorgungshof

Montag bis Freitag  
13.00 Uhr bis 17.00 Uhr:  
Annahme von Elektrogeräten, Sonderabfällen, Sperrgut etc. Die Sammelstelle im Aussenbereich ist von 07.00 Uhr bis 17.00 Uhr frei zugänglich (Metall, Papier, Bauschutt, Glas, Öl, Kaffeekapseln).  
Samstags bleibt das gesamte Areal geschlossen.

